

Drucksachenummer (DS-Nr.): 16.0674/1

Mitteilungsvorlage öffentlich

Beratungsfolge:

Gremium	Termin
Kreistag	20.02.2017

Anfrage der Fraktion DIE LINKE / Piraten bezüglich weiterer Einsparungen durch die digitale Kreistagsarbeit

Sachverhalt:

Beantwortung der Anfrage der Fraktion DIE LINKE / Piraten vom 30.01.2017 bezüglich weiterer Einsparungen durch die digitale Kreistagsarbeit:

1.) Wie hoch sind die Personal-, Sach-, Transport- und Portokosten für den Versand der nicht öffentlichen Unterlagen und Broschüren wie der Westfalenspiegel, Landkreistag-NRW und der Kreis Paderborn informiert usw., können andere Möglichkeiten in Betracht gezogen werden, diese Kosten zu minimieren?

Antwort:

Per Post werden an alle Kreistagsmitglieder die nichtöffentlichen Vorlagen, Einladungen, Niederschriften und Tagesordnungen versandt. Die Mitglieder des Kreistages, die bislang noch nicht am digitalen Kreistag teilnehmen, erhalten auch alle öffentlichen Vorlagen etc. für die Sitzungen per Postversand.

Darüber hinaus werden an alle Kreistagsmitglieder im Laufe des Jahres einige Zeitschriften, Broschüren etc. oder andere auch nur an bestimmte Kreistagsmitglieder verschickt.

Aus dieser Gemengelage heraus ist eine Differenzierung nach Personal-, Sach-, Transport- und Portokosten für die nichtöffentlichen Unterlagen und Broschüren nicht möglich.

Die Portokosten werden schon so gering wie möglich gehalten, da die Zeitschriften immer mit der Abgeordnetenpost gleichzeitig verschickt und, sofern die Aktualität nicht darunter leidet, die Broschüren im großen Sitzungssaal zu den Kreistagsitzungen ausgelegt werden.

Seit der Einführung der digitalen Kreistagsarbeit ist das Papiervolumen geschätzt um ca. 1/3 geringer geworden und damit einhergeht eine Reduzierung der Druck-, Sach- und Transportkosten.

Die Überprüfung der Organisationsabläufe für den Versand der Abgeordnetenpost hat keine weiteren Einsparungsmöglichkeiten ergeben.

Nach wie vor besteht ein großer Betreuungsaufwand (Beratung, technische Hilfe, Passwörter einrichten usw.) der Kreistagsmitglieder durch die Mitarbeiter des Büros des Kreistages und des Sachgebietes Technik unterstützte Informationsverarbeitung (TUIV), der nach den jetzigen Erfahrungen auch noch weiter bestehen bleiben wird. Der Betreuungsaufwand liegt bei ca. 5 Stunden pro Woche.

2.) Wie viele sachkundige BürgerInnen gibt es, die hauptamtlich in Ausschüssen vertreten sind und welche Einsparungen wären zu erwarten, wenn dieser Personenkreis mit in den digitalen Kreistag einbezogen wird?

Antwort:

In den Ausschüssen des Kreises Paderborn sind als sachkundige BürgerInnen insgesamt 59 Mitglieder und Stellvertreter vertreten.

Der Anteil an den Gesamtkosten für Papier, Druck und Porto von Sitzungsunterlagen, der in der Vorlage 16.0295, Punkt 6. mit 11.373 € beziffert worden ist, liegt geschätzt für die sachkundigen BürgerInnen bei ca. 1.000 € p.a.

Demgegenüber ist mit einem vergleichbaren Aufwand für die technische Ausstattung wie für die Kreistagsmitglieder zu rechnen, der in der vorbenannten Vorlage mit 16.126 € p.a. kalkuliert worden ist.

In diesem Zusammenhang ist auf die Vorlage DS-Nr. 16.0295 zu verweisen, wo unter Punkt 2. der Status der sachkundigen BürgerInnen beschrieben worden ist.

Danach stehen den sachkundigen Bürgern über das Kreistagsinformationssystem alle öffentlichen Unterlagen zur Verfügung.

Die notwendigen öffentlichen und nichtöffentlichen Vorlagen für den jeweiligen Ausschuss erhalten sie auf dem Postweg. Eine Teilnahme am digitalen Kreistag ist nicht vorgesehen.

3.) Wie viele Abgeordnete nehmen an der digitalen Kreistagsarbeit teil und welche Gründe werden angegeben, um nicht an diesem System teilzunehmen?

Antwort:

Derzeit nehmen 41 Kreistagsmitglieder an der digitalen Kreistagsarbeit teil. Von den 41 Teilnehmern an der digitalen Kreistagsarbeit benutzen 6 ihr privates Gerät.

Für Mai 2017 ist die nächste Ausstattungsphase mit Notebook bzw. Tablet für die noch nicht am digitalen Kreistag teilnehmenden Kreistagsmitglieder geplant.

Erst wenn diese Phase abgeschlossen ist, können die noch verbliebenen Kreistagsmitglieder nach den Gründen befragt werden, warum sie nicht am digitalen Kreistag teilnehmen möchten.

Können Fraktionen an den Mehrkosten, die durch die private Nutzung entstehen bzw. entstanden sind, finanziell beteiligt werden, indem man bei den Fraktionszuwendungen kürzt, oder kann dies nur auf freiwilliger Basis erfolgen?

Antwort:

Durch die private Nutzung der von der Verwaltung zur Verfügung gestellten Geräte entstehen keine Mehrkosten.

Zudem entstehen den Fraktionen durch die private Nutzung keine Vor- oder Nachteile und eine Verquickung der privaten Nutzung mit den Fraktionszuwendungen erscheint daher nicht opportun.